

SCHWYZER REGIERUNG WILL HSR NICHT MEHR UNTERSTÜTZEN

Finanznot oder Retourkutsche?

Was die «IG Pro Bildungsstandort Linthgebiet» im März prophezeit hat, ist nun eingetreten: Die Schwyzer Regierung lehnt den Beitritt zur neuen Trägervereinbarung für die Hochschule Rapperswil (HSR) ab und will so 1,7 Millionen Franken sparen. Ist dies eine Retourkutsche für den St. Galler Kanti-Entscheid?



Der Schwyzer Regierungsrat sagt Nein zur Trägerschaftsvereinbarung der HSR und will so 1,7 Millionen Franken sparen.

Im letzten März hat die St. Galler Regierung trotz starker Gegenwehr der St. Galler Linthgemeinden bekannt gegeben, sie wolle am Kanti-Standort Wattwil festhalten. Zugleich stellte sie klar, dass sie auf das Angebot der Schwyzer nicht eingeht und kein festes Schülerkontingent von Rapperswil-Jona an die Kanti in Pfäffikon entsendet. Schwyz, das die Schüler aus dem Nachbarkanton gerne aufgenommen hätte, hat die Nachricht mit Bedauern entgegengenommen.

Der St. Galler Entscheid kam auch im Linthgebiet schlecht an. Sowohl die Gemeindepräsidenten als auch die IG Pro Bildungsstandort hielten mit Kritik am

Entscheid nicht zurück. Kantonsrätin und IG-Bildungsstandort-Präsidentin Yvonne Suter schrieb in einer Stellungnahme am 30. März, das Festhalten am Standort Wattwil und die Absage einer

vertieften Zusammenarbeit mit Schwyz gefährde die wichtige interkantonale Trägerschaft der HSR. Der Kanton Schwyz könne die fehlende Kompromissbereitschaft der St. Galler bei der

Kanti zum Anlass nehmen, seine finanziellen Beiträge an die HSR «zu überdenken». Damit drohe dem Linthgebiet nach dem Nein zu einer eigenen Kantonschule auch noch eine Schwächung der HSR.

Das könnte nun tatsächlich eintreten. Die Schwyzer Regierung hat diese Woche mitgeteilt, dass der Kanton erwägt, aus der Trägerschaft der HSR auszutreten und damit 1,7 Millionen Franken zu sparen.



Yvonne Suter

Schwyz will sparen

In den Schwyzer Kassen fehlt viel Geld. Der Kanton muss an allen Ecken und Enden sparen. Da ist ein Abseitsstehen bei der HSR-Trägerschaft eine naheliegende Option. Insbesondere, da Schwyz mitteilt, dass der Nicht-Beitritt zu keinerlei Nachteilen für Schwyzer Studenten an der HSR führen würde.

Stellungnahme IG Linthgebiet

Die St. Galler CVP-Kantonsrätin Yvonne Suter, die ihre früheren Befürchtungen bestärkt sieht, sagt gegenüber den Obersee Nachrichten: «Ob der Widerstand der Schwyzer Regierung gegen die Mitträgerschaft der HSR auch eine Retourkutsche für das Nein der St. Galler in Sachen Kanti-Lösung ist, wird sich wohl nie klären lassen.»

Kantonsrätin Suter könnte mit der Vermutung einer Retourkutsche richtig liegen: Es wäre schlichtweg undenkbar, dass Schwyz die Zusammenarbeit mit der HSR aufkündigt, wenn St. Gallen umgekehrt mit Schwyz bei der Kanti Pfäffikon zusammengearbeitet hätte.

Entscheid im Herbst

Das Schwyzer Parlament wird voraussichtlich im Herbst über den Beitritt zur neuen HSR-Vereinbarung entscheiden. Suter hofft auf «die Einsicht des Schwyzer Kantonsrats». Sie sagt, dass sich der Bildungsstandort Linthgebiet insgesamt «in einer sehr kritischen Phase» befinde.

Bruno Hug, Philipp Fanchini

VORVERKAUFSWETTBEWERB

Joner gewinnt Seenachtfest-Golf

Alle Käufer eines Vorverkauf-Ticket fürs Seenachtfest Rapperswil-Jona konnten einen VW Golf gewinnen. Jetzt ist klar: Der Joner Alex Winter fährt ein Jahr mit dem Seenachtfest-Golf.

Zusammen mit den vier Partnern Erdgas Obersee, Amag Jona, Grünfeld Sportcenter und Neon Murer lancierte das OK des Seenachtfest Rapperswil-Jona im April einen Vorverkaufswettbewerb. Wer sich bis am 30. Juni ein Festticket ergatterte, hatte die Möglichkeit, einen VW Golf TGI inklusive Treibstoff und Vollkaskoversicherung für ein Jahr zu gewinnen. Über 1000 Wettbewerbseinsendungen

wurden gezählt. Das Los entschied in diesen Tagen. Der glückliche Gewinner ist in Jona wohnhaft und heisst Alex Winter. Bei der Autoübergabe durch die Verantwortlichen des Wettbewerbs zeigte sich der Joner hoch erfreut: «Das Auto kommt zum richtigen Zeitpunkt! Wir haben drei Junglenker zu Hause, welche sich mit mir zusammen über das Zweitauto freuen.»

Der Vorverkaufswettbewerb ist beendet. Tickets fürs Seenachtfest Rapperswil-Jona vom 7. bis 9. August gibt's weiterhin bei der Tourist-Info Rapperswil oder bei Ticketcorner.

www.seenachtfest.ch



Die Übergabe des Preises (von links): Manfred Wellauer (Amag Jona), Peter Merkli (Sportcenter Grünfeld), Gewinner Alex Winter, Fabian Villiger (Seenachtfest), Ernst Uhler (Erdgas Obersee).

LETZTE AMTSHANDLUNG

Rosenkönigin als Jurymitglied

Rosenkönigin zu werden, ist auch nach über 80 Jahren in Weggis noch immer im Trend. Am diesjährigen Rosenfest Weggis wurde Silvia Hediger zur 83. Rosenkönigin gekürt. Eines der acht Jury-Mitglieder war die Rapperswiler Rosenkönigin Ajla Malanovic. Dies

war ihre letzte offizielle Amtshandlung. Malanovic ist die letzte Rosenkönigin von Rapperswil-Jona. Der Wettbewerb ist nach sechs Rosenköniginnen und 13 Jahren eingestellt worden. Die Wahl fiel der allgemeinen Missen-Müdigkeit zum Opfer. (on)

MARKTFRISCH

<p>40% 12.90 statt 21.60 Armando de Angelis Tortellini z.B. Prosciutto crudo, Schale à 1 kg</p>	<p>33% 7.90 statt 11.80 Kirschen Schweiz, Schale à 1 kg</p>
<p>40% 10.50 statt 18.- Rindshackfleisch im Duo-Pack Schweiz, 2 x 500 g</p>	<p>20% 4.25 statt 5.35 M-Classic Lammracks Australien/Neuseeland, per 100 g</p>
<p>2.- statt 2.55 Alle M-Classic Kleinbrote abgepackt 20% günstiger, z.B. Mini-Sandwiches, 300 g</p>	<p>2.30 statt 2.90 Nussrollen, Birnweggli oder Bio Birnweggli 20% günstiger, z.B. Birnweggli, 3 x 75 g</p>
<p>5.95 statt 7.50 Zuckermais, Bio Spanien, per kg, 20% günstiger</p>	
<p>33% 2.50 statt 3.90 Pfirsiche flach Spanien/Italien, per kg</p>	

MIGROS
Ein M besser.

Genossenschaft Migros Zürich
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.
ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 7. BIS 13.7.2015, SOLANGE VORRAT